

# AUS DEM BANAT

## PRESSEBERICHT ZUR LAGE DES RUMÄNIENDEUTSCHTUMS

**Vorbemerkung:** Der Bericht will an Hand der deutschsprachigen Presse in Rumänien informieren, ohne sich mit den dort vertretenen Ansichten zu identifizieren.

### Festsérie der Lenau-Schule begonnen

Die Festsérie der großen Schichten der Tenau-Schule „Lenau-Schule“ wurde bei „Jugendweg“ vom 15. Mai 1984 mit dem großen Abschiedsball der 100-Jährigen am Samstag, dem 12. Mai 1984, eröffnet. Über 200 Ehren Gäste waren die Einladung des Direktors Erich Pfaff, dem Leiter des Lenau-Lyzeums, gefolgt, der seine Gäste im Festsaal der Schule begrüßte. Unter den erschienenen einflussreichen Schülern der Schule waren natürlich die letzten „Jugendwege“ Teilnehmer, die ebenfalls vertreten, doch zur Freude aller wurden auch Nikolaus Hüpf und Franz Beyer als Vertreter des Abschiedsballjahrgangs 1972 willkommen geheißen.

Nach gelungenem Dia-Vortrag von E. Pfaff eröffnete sich lang und oft bei guter Stimmung, Musik und Tanz, und die Besucher in großer Runde Erregung, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

Am darauffolgenden Sonntag, dem 13. Mai, haben sich im gleichen Saal der Schule die Schüler der 12. Klassen mit den Abschieden des Verjahten 20-jährigen Tiers, dem Käse, das von Oskar Ing. Bernhard Guder dargestellt und aus ehemaligen Lenau-Schülern bestehend Text- und Unterhaltungsspielen „Edewald“ Alles zu sehen betrachtete man diese beiden zentralen Veranstaltungen des deutschen Lyzeums als gelungenen Anfang für die nach folgenden traditionellen Schulfeierlichkeiten, die regelmäßig hier abgehalten und bekanntgegeben werden wird.

Bereits für Sonntag, dem 20. Mai 1984, wurde aus Musikern, „Bingurde“, „Königsteiner Lenau-Schule“ angekündigt. Unter der Leitung der Musiklehrerin Judith Pura wurde ein buntes Programm mit Auftritten von Orchester, Singgruppen sowie Gesangs- und Instrumentalensembles zum Auftakt im Schulhof vorgesehen.

Für den 2. Juni hat ebenfalls ein großes Sportfest vorgesehen und für den 10. Juni das „große Trachtenfest“ der Schule angekündigt, zu dem man sich für 1984 eine Bekanntheitserhebung auswirft.

### „Sprechen Sie... schwowisch?“

#### Neuinszenierung der Bilder der Volkabühne

Die Bilder der Jugendbühne wird unter der Regie des bekannten Musikers Hans-Dieter Hertzmann in diesem Jahr dessen neue Mundartkomödie „Sprechen Sie... schwowisch?“ in Szene setzen und damit auf Neue Tourneegehen.

Im zurückliegenden Jahr 1983 wurde das Bild der Jugendbühne die Stücke „Jugendzeitung für die Vater-Mutter“ und „Zwei Welten im Haus“ von dem gleichen Autor des Theaterstücks am 10. und 11. Juni im Rahmen der Theateraufführungen im Theaterhaus in der Stadt.

### Neuer Museumsführer

Der Bukarester Verlag für Sport und Tourismus hat in diesem Jahr einen von Arnestide Stefanescu zusammengestellten Museumsführer („Ghidul muzeelor“) herausgebracht, der z. Z. in den Buchhandlungen des Landes vertrieben wird. Dieser Wegweiser zu bedeutenden Kulturstätten der Vergangenheit mit seinen 497 Seiten, einer Rumänienkarte und zahlreichen Illustrationen bringt in alphabetischer Reihenfolge nach Munizipien, Städten und Gemeinden auch wichtige Aussagen zur Geschichte und Kultur der Banater deutschen Bevölkerung. Es ist beispielsweise darin Bezug genommen auf die ständige Ausstellung „Adam Müller-Guttenbrunn“ in der gleichnamigen Geburtsgemeinde des geschätzten Heimatschriftstellers wie auch auf die „Nikolaus-Lenau-Gedenkstätte“ in Lenauheim. Der Herausgeber spart nicht mit Aussagen zu der sich im gleichen Haus befindenden schwäbischen Volkstumsausstellung.

Gewürdigt wird in dem Museumsführer auch die ständige „Gedenkausstellung Stefan Jägers“ in der Malers Heimatstadt Hatzfeld, nicht minder hervorgehoben werden darin das „Jahrmärkte Dorfmuseum“, das Winzermuseum in Marienfeld sowie die „Bela-Bartok-Gedenkstätte“ in Großsanktnikolaus und die Theatermuseen in Arad und Oravitza. Die Gedenkstätten werden mit genauer Adressenangabe vorgestellt, dem Autor vorkommende wichtige Exponate in den einzelnen Häusern werden eigenwillig hervorgehoben.

Zu bedauern ist, daß der Herausgeber ebenso eigenwillig historische Fakten hier besonders zur Ansiedlung der Banater Schwaben und zu ihrer heutigen Aussiedlungsbereitschaft verschweigt. Die über Jahrhunderte bewiesene Heimatliebe und -treue des schwäbischen Volksstammes im Banat muß die Aussage, daß „die Deutschen nun mal so ein Volk auf Wanderschaft seien“, der Lüge bezichtigen.

Dieses Nachschlagewerk setzt natürlich bei den Lesern das Beherrschen der rumänischen Sprache voraus.

### Neuer Universal-Laden in Delta

Im der Rumänischen Gemeinde Delta wurde dieser Tag im neuen 30.10.07 großer Universal-Laden eröffnet, in dem, wie die NZZ berichtet, unter anderem auch Abteilungen für Lebensmittel, Feinwaren, Kleider, Schuhe und Gebrauchsgüter, sowie eine Abteilung zum Kauf anderer Waren.

In Zusammenhang damit ist erwähnt, daß im Bezirk der Faltgasse, für die Warenabgabe im Lande neue Öffnungszeiten festgelegt worden sind. Die meisten Läden auch in der Stadt Timisoara sind an Wochentagen zwischen 8 und 13 Uhr und 17:00 Uhr geöffnet, montags und samstags in der Regel nur zwischen 10 und 11 Uhr.

### Mehr Aussiedler aus Rumänien als aus Polen

Im Hannover, 5. Mai In der Aussiedlerzeitung haben in den vergangenen Jahren diese Tage die Deutschen Aussiedler überwiegen, die aus der Volksrepublik Polen in die Bundesrepublik gelangten. Das war auch 1983 so, als im Grenzschiff „Friedland“ und in der Durchgangsstation Nürnberg 19721 Aussiedler aus tschechischen Herkunftsorten abgeholt wurden, während die Zahl der Aussiedler aus Rumänien mit 15101 die zweitgrößte war. Inzwischen aber hat sich dies geändert. In der ersten vier Monaten dieses Jahres haben in Friedland und in Nürnberg 1022 Aussiedler aus Rumänien ein, jedoch nur 4428 aus dem tschechischen Bereich – und dadurch ist Aussiedler aus der Sowjetunion die schon 1983 zur 1447 Aussiedler in die Bundesrepublik hatte, aus dem Bereich der Erweiterung im April nach den Zahlen, die in Hannover vorgelegt wurden, sind wiederum tschechische Tschechien in Friedland und Nürnberg sind insgesamt 2441 Aussiedler im 167 oder 3,0 Prozent weniger als im März.

Weit mehr als die Hälfte von ihnen war aus Rumänien (1458) gekommen. Aus Polen und dem tschechischen Bereich kamen nur 882, aus der Sowjetunion nur 71, die Tschechoslowakei selbst 64 Aussiedler. Ungarn zuzugewandert, Bulgarien vier und Jugoslawien fünf, sechzehn Aussiedler aus sonstigen Ländern waren die Gesamtzahl tschechischer.

FAZ

### Aktualisierte Ausgabe der „Bau- und Wohnfibel“

Wenigstens bekannt ist die von Presse- und Informationsamt der Bundesregierung herausgegebene „Bau- und Wohnfibel“, die jetzt in einer aktualisierten Ausgabe neu erschienen und damit zu einem „Aufgaben-Mittel“ geworden ist. Die Broschüre soll die künftigen Sachverhalte und Rechtslagen, die mit dem Bau zusammenhängen – vom Grundstückskauf über die Baugesetze und Finanzierung bis zu den Steuerfragen – knapp und verständlich dar. Sie soll auch den Mieter nicht im Stich, wenn er beispielsweise mit Modernisierung oder Erneuerungspartung geht. Den Gang zum Architekten sowie den zuständigen Behörden und Rechtsberatungsstellen sind diese Broschüre zwar nicht angeschlossen, sie gibt aber Tips und Hinweise und macht in jedem Falle den Leser oder Mieter leichter, wenn er in der beiden Materie nachzukommen. Zu beziehen ist die Broschüre kostenlos beim Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Postfach, 1000 Bonn 1.

Ottomaria

### Terminkalender für Manuskriptabgabe

Für die Ausgabe Nr. 14 (Erscheinungsdatum 16. 7. 84) Manuskriptabgabe bis zum 28. 6. 84.

Für die Ausgabe Nr. 15 (Erscheinungsdatum 1. 8. 1984) Manuskriptabgabe 14. 7. 84.